

# Weniger kann mehr sein

**Das aktuelle Jahr ist keines für Höhenflüge. Das bekommen auch Messen und Veranstaltungen wie unter anderem die Platformers' Days zu spüren. Ein Rückblick von Kran & Bühne.**

**S**chlechtes Wetter, mäßig gut laufende Geschäfte und die Möglichkeit, sich bequem im Internet über die neuesten Modelle zu informieren. Das sind alles Gründe, seinen Sessel zu Hause nicht zu verlassen und eben nicht in die geografische Mitte Deutschlands nach Hohenroda zu reisen. All diejenigen, die nicht nur dem Geschriebenen Glauben schenken, sondern lieber mit den Partnern direkt ins Gespräch kommen wollten, machten sich trotz all der Widrigkeiten auf den Weg zu den Platformers' Days. Dort gab es denn auch einiges Neues zu entdecken. Weniger an Gerätschaften, die meist schon zur bauma Premiere feierten, als vielmehr an Anbietern, die mehr und mehr den Markt der Arbeitsbühnenvermieter für



Das Testgelände wurde intensiv genutzt



Gespräche in ruhiger und lockerer Atmosphäre waren in diesem Jahr auf den Platformers' Days möglich



„Sonnenpausen“ wurden in der Halle zugebracht



Regenschauer waren am Freitag immer wieder an der Tagesordnung

sich entdecken. Sei es bei den Batterien, wo Banner sowie der Trojan-Händler Müller GmbH nun beispielsweise Gesellschaft von Keckeisen mit seiner Marke „Inbatt“ bekommen haben. Oder bei den Tiefladern, die traditionell mit Zanner und Nooteboom vertreten sind, wo das Unternehmen

Fliegl hinzukam. Dazu füllten ein paar Späntenschlossene die Reihen, sodass die Auswahl an Ausstellern sich breiter darstellte als zuerst gedacht. Hohenroda bietet für die Besucher zudem den Vorteil, dass jeder, der will, die Geräte auch testen konnte, was rege in Anspruch genommen wurde.

Dass dieses Jahr trotzdem weniger Besucher und weniger Aussteller da waren, war nicht zu übersehen. Weniger muss aber nicht bedeuten, dass es schlechter war. Denn wer kam, der wollte auch etwas. Die Qualität der Besucher war in diesem Jahr noch höher als bereits in den vergangenen Jahren.

Insgesamt, so lässt sich sicherlich ein Resümee ziehen, war die Schau so gefüllt wie die Auftragsbücher von Ihnen und mir. Ob es nur an den anfangs genannten Punkten lag oder auch andere Faktoren zu Buche schlagen, dies ist ebenfalls traditionell ein Gesprächsstoff rund um die Platformers' Days, ebenso wie die Frage, wie es denn mit dem nächsten Jahr aussieht.